

# Das Basler Münster und seine Glocken



Erhältlich im Buchhandel  
oder unter **reinhardt.ch**

Die Wochenzeitung für Allschwil

# Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 24. Mai 2024 – Nr. 21



Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Abo-Ausgabe

## Dr. Augustin-Haus: verspätetes Jubiläum

Das Dr. Augustin-Haus bietet seit über 40 Jahren Menschen mit Behinderung ein schönes Zuhause. Mit einem Jahr Verspätung feiert die Allschwiler Institution morgen ihr Jubiläum. **Seiten 6 und 7**

## Ein Einblick in die Arbeit der Spitex

Vergangene Woche fand in der Schweiz die Woche der Berufsbildung statt. Rund 30 Schülerinnen und Schüler nutzten die Gelegenheit, die Pflegeberufe und die Spitex Allschwil Binningen Schönenbuch kennenzulernen. **Seite 9**

## Erfolgreiches Konzert des AOBA

Am 4. Mai lud das Akkordeonorchester Basel-Allschwil (AOBA) zum Jahreskonzert in die Aula Gartenhof ein. Die Musikerinnen und Musiker freuten sich über die zahlreichen Gäste. **Seite 13**

# Allschwiler räumen ab bei Kulturpreisverleihung



In drei von vier Kategorien der Baselbieter Kulturpreise wurden am 15. Mai Allschwiler Kulturschaffende geehrt: Sumitra und Anjali Keshava (links) erhielten den Spartenpreis Tanz, das Kollektiv Palazzina (Mitte) den Förderpreis Kunst und Olivier Joliat und Matthias Willi (rechts) den Förderpreis Film. Foto Andrea Schäfer **Seiten 2 und 3**

Ihr Inserat auf  
**der Front**

ab Fr. 110.–

inserate.reinhardt.ch

Präsidiumwahl am 9. Juni



Unser Gemeindepräsident  
Franz Vogt

Treffen Sie  
**Franz Vogt**  
im Dorf

Samstag, 25. Mai  
von 10 bis 12 Uhr



Post CH AG

AZA 4123 Allschwil

## Kultur

# Gleich mehrere Baselbieter Kulturpreise 2024 gingen nach Allschwil

Die Kulturpreise in drei von vier Sparten wurden letzte Woche an hiesige Kulturschaffende verliehen.

Von Andrea Schäfer

«Ah, ihr seid auch aus Allschwil», tönte es am Mittwoch vor einer Woche vor dem neuen Veranstaltungsort «Elefantehuus» in Liestal. Es hat seinen Namen von den grossen Generatoren, die in diesem früheren Maschinenhaus der Elektra Basel-Landschaft untergebracht waren. Beim Fototermin vor der Verleihung der diesjährigen Kulturpreise des Kantons Basel-Landschaft erfuhren die bereits seit Monaten informierten Preisträgerinnen und Preisträger der vier Sparten, wer neben ihnen sonst noch geehrt wurde.

Allschwil war dabei zahlreich vertreten: Olivier Joliat und Matthias Willi wurden mit dem Förderpreis Film ausgezeichnet. Die Schwestern Anjali und Sumitra Keshava erhielten den Spartenpreis Tanz und ein Kollektiv aus 13 Kunstschaffenden, welches den Offspace «Palazzina» an der Baslerstrasse 321 in der Nähe des Lindenplatzes betreibt, wurde mit dem Förderpreis Kunst ausgezeichnet. Der einzige Nicht-Allschwiler unter den Preisträgern war Musiker Flavian Graber aus Liestal, der den Spartenpreis Musik erhielt. Die Spartenpreise sind mit jeweils 20'000 Franken, die Förderpreise mit 15'000 Franken aus dem Swisslos-Fonds dotiert.

## Grundversorgung stärken

«Ich bedanke mich sehr herzlich bei Ihnen, für Ihr Engagement im Baselbiet und weit darüber hinaus», sagte Regierungspräsidentin Monica Gschwind vor rund 300 Anwesenden, als sie den Preisträgerinnen und Preisträgern gratulierte. «Wir wollen unsere Energie in die systematische Entwicklung der kulturellen Grundversorgung im Baselbiet stecken», erörterte die Vorsteherin der Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion (BKSD) zur Ausrichtung der Baselbieter Kulturpolitik in den nächsten zehn bis fünfzehn Jahren. Dazu sollen der Einbezug von basellandschaftlichen Akteurinnen und Akteuren und die Berücksichtigung von Baselbieter Anträgen bei Förderentscheiden deutlich stärker gewichtet



Ein Erinnerungsfoto mit Regierungsrätin Monica Gschwind und den Preistragenden durfte natürlich auch nicht fehlen. Fotos Andrea Schäfer

werden, als dies bis jetzt der Fall war, so Gschwind. «Eine kulturelle Grundversorgung erachte ich als evident für unseren Kanton, bereichernd und wertvoll», sagte Landratspräsident Pascal Ryf aus Oberwil bei seinen Grussworten. «Ich möchte allen Akteurinnen und Akteuren danken, die sich für die vielfältige Kultur im Baselbiet einsetzen, Räume schaffen und sich damit für die Region einsetzen.» Die Laudationes wurden jeweils von Mitgliedern des Kulturrats Basel-Landschaft gehalten. Er ist eine regierungsrätliche Kommission im Zuständigkeitsbereich der BKSD und nominiert zuhanden des Regierungsrats die Kulturpreisträgerinnen und -träger.

## Kollektiv am Lindenplatz

«Kunst kann die Kraft haben, Räume und Gemeinschaften zu verwandeln und weiterzuentwickeln»,

sagte Kulturrätin Barbara van der Meulen bei ihrer Laudatio auf Palazzina. «Dafür steht ein Artist-Work- und Life-Space am Lindenplatz in Allschwil.» Seit der Gründung durch die beiden Künstlerinnen Noemi Pfister und Victoria Holdt vor fünf Jahren habe sich Palazzina, das seit zwei Jahren in Allschwil angesiedelt ist, zu einem pulsierenden Zentrum kreativer Energie und gemeinschaftlicher Vision entwickelt, so van der Meulen. «Palazzina ist mehr als nur ein Wohn- und Arbeitsraum, es ist ein lebendiges Beispiel, wie die Kunst die Grenzen zwischen dem Privaten und öffentlichen verwischen, Dialoge anregen und Gemeinschaften stärken kann.» Die internationale Gross-WG am Lindenplatz, mit immer auch kurz- und langfristigen Gästen, zeichne sich durch ein organisches Miteinander aus.

Bei der Preisverleihung waren sieben Vertreterinnen und Vertreter des Palazzina-Teams vor Ort. Es umfasst aktuell total 13 Personen, die am Lindenplatz zusammen wohnen und kollaborieren und jährlich mehrere Ausstellungen und Projekte durchführen: Jakub Andrzejewski, Birna Björnsdóttir, Mathieu Dafflon, Ester Hatle, Victoria Holdt, Simone Holliger, Ivan Mitrović, Vera Mühlebach, Madeleine Noraas, Noemi Pfister, Nicolas Sarmiento, Kelly Tissot, Ines Tondar.

## Spiel mit dem Teufel

Kulturratspräsident David Schönhaus hielt die Laudatio auf Fotograf Matthias Willi und Journalist, Autor und Musiker Olivier Joliat, die für ihren ersten gemeinsamen Dokumentarfilm «Play with the Devil – Becoming Zeal & Ardor» über die Entstehungsgeschichte einer Black-Metal-Band um den Musiker Manuel Gagneux ausgezeichnet wurden.

«Es entstand ein eindrückliches Porträt eines jungen Basler Musikers, der wortwörtlich über Nacht Welt Ruhm erlangte», so Schönhaus. «Dass Joliat und Willi zur richtigen Zeit am richtigen Ort waren, kann man Zufall nennen; dass sie aber die Dringlichkeit dieses Musikprojekts erahnten und dem emotionalen Spannungsbogen nachgingen, spricht für ihr feines Gespür, Menschen und Dynamiken zu erfassen.» Der Film ist noch bis am 14. Oktober auf der Plattform SRF Play abrufbar.

Wie die Anwesenden aus einem kurzen Film über die Preisträger erfuhren, lernten sich Joliat und Willi (letzterer wohnt inzwischen



Anjali (links) und Sumitra Keshava aus Allschwil vermitteln die indische Tanzkunst.



Esther Roth als Leiterin Amt für Kultur BL gab Einblick in den Strukturentwicklungsprozess.

in Basel) als Jugendliche im Freizeit- haus Allschwil kennen, wo sie auch gemeinsam in einer Band spielten. Nun arbeiten sie seit vielen Jahren dokumentarisch im Musikbereich zusammen.

**Kulturerbe erhalten**

Den Abschluss des Allschwiler Reigen machten die Schwestern Anjali und Sumitra Keshava. Sie wurden für ihre Rolle bei der Vermittlung der indischen Tanzkunst Bharatanatyam in der Schweiz gewürdigt. «Mit Hingabe widmen sich die Kulturpreisträgerinnen den beiden Kulturen, in die sie reingeboren wurden», sagte Kulturrat Michael Huber in seiner Laudatio auf die Töchter eines schweizerisch-indischen Paares, die auch in der von ihren Eltern Esther Jenny und Vidwan D. Keshava gegründeten Schule für klassischen indischen Tanz in Basel unterrichten.

Es sei den beiden als Tänzerinnen und Choreografinnen gelungen eine Verbindung des klassischen indischen Tanzstils mit dem zeitgenössischen Kulturschaffen aufzubauen, so Huber. «Seit ein



Die Schwestern Kristina (links) und Evelyn Brunner begleiteten die Preisverleihung musikalisch.

paar Jahren sind sie in regem Austausch mit Tanz- und Theater-schaffenden der Region.» Auch wenn sie nun auch zusammen ausgezeichnet wurden, seien die beiden eigenständige Künstlerinnen, betonte Huber.

Aus dem Film zu den Schwestern erfuhr das Publikum, dass die beiden sich verantwortlich fühlen, den

von ihnen praktizierten Tanzstil zu pflegen und weiterzugeben, um dieses Kulturerbe zu erhalten.

**«Mini Tradition läbt»**

Neben der Übergabe der Preise wurde dem Publikum von Esther Roth, Leiterin des Amts für Kultur, und mithilfe eines Filmbeitrages ein Einblick in den Strukturentwick-

lungsprozess «Mini Tradition läbt» gewährt. Dabei haben sich während der letzten fünf Jahre Vertreterinnen und Vertreter von Träger-schaften der lebendigen Traditionen sowie von Einwohner- und Bürger-gemeinden jeweils am Betttag und im Rahmen des «Tag der lebendigen Traditionen» in Augusta Raurica zu Workshops getroffen. Im gemeinsamen Austausch wurden die aktuellen Herausforderungen für den Bereich der lebendigen Traditionen benannt und mögliche Lösungswege sowie Unterstützungsbedarf diskutiert und ein Forderungspapier zuhanden des Regierungsrates ausgearbeitet.

Die Preisverleihung wurde von der Basler Theaterschaffenden Yüsel Esen abgerundet, die einen Ausschnitt aus ihrem Soloprogramm «Und dann war ich nicht mehr» zeigte. Für musikalische Umrahmung sorgten die Schwestern Evelyn und Kristina Brunner aus Thun.

Mehr Infos zu den Allschwiler Preisträgern: [www.palazzina.ch](http://www.palazzina.ch)  
[www.kalasri.com](http://www.kalasri.com)  
[www.playwiththedevil.ch](http://www.playwiththedevil.ch)



Preisträger Flavian Graber war der einzige Nicht-Allschwiler.



Auch Landratspräsident Pascal Ryf richtete ein Grusswort an die Gäste.



Regierungsrätin Monica Gschwind bedankte sich für das Engagement.



Matthias Willi (links) und Olivier Joliat wurden an dem Abend mit dem Förderpreis Film ausgezeichnet.



Das Palazzina-Team präsentiert jährlich mehrere Ausstellungen auf dem Lindenplatz in Allschwil.

# Blutspendeaktion

Ein kleiner Piks mit grosser Wirkung.

**S+samariter**  
Allschwil

**Allschwil**  
Schulhaus Gartenhof, Saal

**Donnerstag, 30. Mai 2024**  
von 17.00 - 20.00 Uhr

www.blutspende-basel.ch  
Tel. +41 (0)61 265 20 90



**SPENDE BLUT  
RETTE LEBEN**

**Nächste Grossauflage**  
**31. Mai 2024**

**Annahmeschluss Redaktion**  
**Montag, 12 Uhr**

**Annahmeschluss Inserate**  
**Montag, 16 Uhr**

**Allschwiler Wochenblatt**

**Bettenhaus  
Bella Luna**

Mühlemattstr. 27  
4104 Oberwil  
061 692 10 10



**Gut schlafen  
ist kein Zufall**

**U. BAUMANN**  
Haushalt. Küchen. Service.

**Küchen,  
ganz persönlich.**

Als regionales Fachgeschäft bieten wir massgeschneiderte  
Küchen sowie Haushaltsgeräte aller Qualitätsmarken an.

Mit unserer Beratung, Planung sowie reibungslosen  
Ausführung gelangen Sie zu Ihrer Traumküche.

Lassen Sie sich jetzt beraten - ganz persönlich.

Mühlemattstrasse 25/28 | 4104 Oberwil  
061 405 11 66 | baumannoberwil.ch

Die mit de roote Auto!

Annahme-  
schluss  
für Ihre  
redaktionellen  
Texte  
**Montag,  
12 Uhr**  
Annahme-  
schluss  
für Ihre  
Inserate  
**Montag,  
16 Uhr**

Kleiner Preis – grosse  
**Wirkung!**



**Allschwiler  
Wochenblatt**

**Sommer-  
blumen:**  
Viva Gartenbau  
061 302 99 02  
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr  
www.viva-gartenbau.ch

Leserbriefe

Quod esset demonstrandum

Im letzten AWB konnten wir die Interviews mit den beiden Gemeindepräsidenten lesen. Als Wähler und Einwohnerrat stellte ich mit Freuden fest, diese beiden in einem Team hat Potenzial für viel Konstruktives. Doch es gab auch eine Aussage, die mich irritierte. Christoph Morat wurde unterstellt, dass es ihm an Sensibilität beim Geldausgeben fehlt. Wie kommt Franz Vogt dazu so etwas zu behaupten? Fehlt es allen, ausser ihm, an dieser Sensibilität, weil er Finanzvorsteher ist?

Seit 2008 sitzt Christoph Morat im Gemeinderat. Er hat seine Arbeit immer mit Sorgfalt und ja, auch mit Sensibilität, im Rahmen seiner Möglichkeiten gemacht. Und diese Möglichkeiten waren immer damit verbunden, dass er seine Arbeit in einem bürgerlich dominierten Gemeinderat, im Zusammenspiel mit einem bürgerlich dominierten Einwohnerrat tun durfte. Eine Mehrheit im Gemeinderat könnte Sensibilität in Messbares umsetzen. So eine Mehrheit hat in der laufenden Legislatur für viel Geld eine Schulraumstrategie erarbeiten lassen, die auf ganzer Linie gescheitert ist. Und wir stehen noch immer auf Feld Null. Ob C.M. in finanziellen Fragen sensibel genug ist, wäre noch zu beweisen. Am besten ist, dass wir am 9. Juni, Christoph Morat zu unserem neuen Gemeindepräsidenten wählen. Wir brauchen Messbares, keine Behauptungen.

Niklaus Morat, Allschwil

Unser Gemeindepräsident Franz Vogt

Am 9. Juni wird der neue Präsident gewählt. Um Allschwils Herausforderungen in der kommenden Legislatur sinnvoll und zweckmässig zu meistern, bedarf es eines reibungslos funktionierenden Gemeinderates mit einem starken, souveränen Präsidenten. Dies ist Franz Vogt. Er hat sich in den letzten zehn Jahren in der Bevölkerung, der Verwaltung, dem Einwohnerrat und dem Gemeinderat den Ruf erarbeitet, ein sachlicher, ehrlicher und kompetenter Politiker zu sein. Bei ihm weiss man, woran man ist. Polemik ist ihm fremd, die Sache steht im Vordergrund, ohne dass dabei aber das Zwischenmenschliche zu kurz kommt. Franz Vogt ist ausgleichend, arbeitet integrativ und verfügt über das nötige Fingerspitzengefühl, aber auch die Durchsetzungsfähigkeit, um den Gemeinderat in die richtige Richtung zu führen.

Geben Sie dafür am 9. Juni Franz Vogt Ihre Stimme und legen Sie damit den Grundstein für ein erfolgreiches Allschwil der Zukunft.

Jürg Vogt e. Landrat FDP

Zu den Abstimmungen

Ja zum Stromgesetz am 9. Juni

Das Bundesgesetz für eine sichere Stromversorgung ist ein zentrales Element zur Umsetzung des Klimaschutzgesetzes, das im vergangenen Jahr mit fast 60 Prozent Ja-Stimmen angenommen wurde. Die Schweiz kann sich damit aus der Abhängigkeit von fossilen Energien wie Öl und Gas befreien, die oftmals aus kriegerischen und erpresserischen Staaten stammen und dem Klima wie auch der Natur immens schaden. Auch wird die Atomkraft in der Schweiz so überflüssig. Der Schutz unberührter, natürlicher Landschaften ist zentral.

Im neuen Stromgesetz bleiben Biosphären von nationaler Bedeutung geschützt. Einsprachen gegen den Bau von Wind- und Solarparks sind weiterhin möglich. Der Solar-Zubau auf bestehender Infrastruktur erfolgt, da das Gesetz eine Solarpflicht auf Dachflächen ab 300 Quadratmetern vorsieht. Das Stromgesetz schafft Preisstabilität und belohnt Energiesparen. Eine Senkung unseres Energieverbrauchs ist entscheidend, um Klimaschutz und Versorgungssicherheit zu gewährleisten und die hohen CO<sub>2</sub>-Emissionen aus Verkehr, Gebäuden und Industrie zu senken. Nur mit einem Ja zum Stromgesetz am 9. Juni erreichen wir die Pariser Klimaziele und schützen unsere Landschaft und die Bergwelt vor einem planlosen Ausbau der Erneuerbaren in der freien Natur.

Nur mit einem Ja zum Stromgesetz am 9. Juni erreichen wir die Pariser Klimaziele und schützen unsere Landschaft und die Bergwelt vor einem planlosen Ausbau der Erneuerbaren in der freien Natur.

Juliana Weber Killer, Allschwil

Zweimal Ja zu den Energieabstimmungen

Am 9. Juni dürfen wir über zwei Energievorlagen abstimmen. Ich empfehle zweimal ein Ja. Hier ein paar Stimmen dazu: Eine saubere Energieversorgung ist ein Muss der heutigen Generationen an die zukünftigen Generationen. Mehr Versorgungssicherheit und Klimaschutz durch die Förderung einheimischer erneuerbarer Energien und Energieeffizienz. Das nützt uns allen. Das Energiegesetz ist ausgewogen und setzt auf erneuerbare Energien. Und das ist gut so! Das Energiegesetz löst klimafreundliche Investitionen aus, davon profitiert die regionale Wirtschaft.

Für eine sichere, erneuerbare und breit abgestützte Stromversorgung – Ja zum neuen Stromgesetz. Uns fehlt bis 2050 die Hälfte der Stromproduktion. Es wird alle Technologien brauchen, um die Versorgung sicherzustellen. Nehmen Sie Ihr Abstimmungsrecht wahr und sagen Sie dem Bund und Baselland zweimal Ja zu den Energievorlagen.

Andreas Bammatter, Land- und Gemeinderat SP

Kolumne

Seuchendetektivin

Manchmal gleicht die Arbeit am Schweizerischen Tropen- und Public Health-Institut (Swiss TPH) einer detektivischen Spurensuche.



Von Helena Greter\*

Seit 2012 führen wir im Auftrag des Bundesamtes für Gesundheit (BAG) das Kompetenzzentrum für epidemiologische Ausbruchsuntersuchungen, kurz KEA. Das BAG beauftragt uns mit den epidemiologischen Abklärungen, wenn sich Fälle einer der 54 meldepflichtigen Krankheiten häufen. Dabei geht es darum, so schnell wie möglich die Quelle des Ausbruchs ausfindig zu machen, damit die zuständigen Behörden rasch eindämmende Massnahmen ergreifen können und weitere Erkrankungen verhindert werden.

In gewisser Weise ist unsere Arbeit mit der einer Detektivin oder eines Detektivs vergleichbar, denn wir versuchen, die Nadel im Heuhaufen zu finden. Jedoch gehen wir Epidemiologinnen und Epidemiologen nach wissenschaftlichen Methoden vor. Dies beginnt mit der Wahl der Studienmethode, die am besten zur Übertragungsweise des Krankheitserregers und zur betroffenen Bevölkerungsgruppe passt. Zudem arbeiten wir eng mit Expertinnen und Experten aus verschiedenen Sektoren und Disziplinen zusammen. Dazu zählen Bundes- und Kantonsbehörden oder auch Referenzlaboratorien. Diese Vernetzung ist für eine erfolgreiche Aufklärung eines Krankheitsausbruchs unerlässlich.

Die meisten Krankheitsausbrüche in der Schweiz werden durch lebensmittelbedingte Viren oder Bakterien wie Salmonellen oder Listerien verursacht. Die Erreger können sich in verschiedenen Lebensmitteln verstecken, von Käse, Fleisch und Fisch bis hin zu Schokoladen-Ostereiern. Wenn die Erreger produktionsbedingt in ein Produkt gelangen, gilt es, dies so schnell wie möglich herauszufinden und es zurückzurufen – daran arbeiten wir, um so die Bevölkerung vor weiteren Ansteckungen zu schützen.

\*Leiterin KEA am Swiss TPH

Anzeige

Am 9. Juni  
**2x NEIN**  
 zur Kostenbremse- und Prämien-Initiative

**Die Prämien-Initiative ist unverantwortlich.**

« Sie führt zu höheren Steuern und einer steigenden Verschuldung. »

**Daniela Schneeberger**  
 Nationalrätin  
 FDP.Die Liberalen

Komitee «2x Nein zu den Gesundheitsinitiativen»  
 c/o FDP.Die Liberalen | CH-3001 Bern

Wohnen

# Eine Institution, die aus Allschwil nicht mehr wegzudenken ist

Seit über 40 Jahren steht das Dr. Augustin-Haus an der Gartenstrasse. Die Bewohnenden fühlen sich dort sehr wohl.

Von Alan Heckel

Als das AWB am Donnerstag letzter Woche im Dr. Augustin-Haus an der Gartenstrasse 42 vorbeischaute, ist die Laune bei Karin Steiger, Geschäftsführerin der Stiftung Adulta, Guido Stalder, Abteilungsleiter Wohnen im Dr. Augustin-Haus, und Christian Heafely, Präsident der Stiftung Adulta, bestens. Das hängt weniger mit dem bevorstehenden Pfingstwochenende zusammen, sondern vielmehr mit der Tatsache, dass es bald das 40-Jahr-Jubiläum der Institution zu feiern gibt. Eigentlich wurde das Haus bereits 1983 eröffnet, doch wegen personeller Engpässe konnte im Vorjahr kein Fest durchgeführt werden. «Das hätte wenig Sinn gemacht», findet Heafely. Morgen wird die Jubiläumsfeier für alle Einwohnerinnen und Einwohner sowie geladene Gäste nachgeholt.

## Wenige Wechsel

Über die vergangenen Dekaden ist die Einrichtung zu einem festen Bestandteil von Allschwil, ja einer nicht mehr wegzudenkenden Institution, geworden. Die Anfänge des «Guschtihuus», wie es von der Bevölkerung genannt wird, gehen auf das Jahr 1966 zurück, als in einer Revision des Schulgesetzes



Die Verantwortlichen und der Namensgeber: Karin Steiger, Geschäftsführerin der Stiftung Adulta, und Christian Heafely, Präsident der Stiftung Adulta, halten Bilder von Dr. Hermann Augustin Junior hoch.

Fotos Alan Heckel

festgehalten wurde, dass Menschen mit Behinderung das Recht auf Wohnen haben. Es dauerte zwar ein wenig, doch dann begannen in der Region die ersten Wohnheime zu entstehen, darunter das nach Dr. Hermann Augustin Junior (1900 – 1977), einem Arzt, Kunstsammler und Menschenfreund aus Allschwil, benannte Dr. Augustin-Haus. Der Standort Allschwil hat allerdings nichts mit dem Namensgeber des Hauses zu tun. «Es wurde einfach dort gebaut, wo sich die Gelegenheit ergab», erinnert sich Heafely.

Der heutige Präsident der Stiftung Adulta war auch in der An-

fangszeit des Hauses hautnah dabei, weil er zwei Geschwister mit Behinderungen hat, und hat entsprechend viel von anno dazumal zu berichten – beispielsweise, dass zu Beginn 13 Menschen in Zweier- und Dreier-Zimmern im Haus wohnten. Mittlerweile sind es 17, die auf drei Stockwerke verteilte Wohngruppen allesamt alleine wohnen. Interessantes Detail: Sieben Personen, die 1983 eingezogen sind, wohnen immer noch im Dr. Augustin-Haus. «Es gefällt ihnen hier», freut sich Karin Steiger.

Heafely bemerkt zwar, dass es früher schwieriger gewesen war, den Platz zu wechseln, ist aber den-

noch «stolz und froh», dass sich die Bewohnerinnen und Bewohner so wohlfühlen. Die einzigen Wechsel waren interne Wohngruppenwechsel sowie aufgrund von Todesfällen.

## Ausbau und Aufstockung

Mit dem Haus aus der Anfangszeit hat das aktuelle Gebäude nicht mehr viel gemein. «Dabei bekam es 1984 eine Auszeichnung für behindertengerechtes Bauen», schmunzelt Guido Stalder und zeigt auf die Plakette, die sich immer noch neben dem Eingang befindet. 1999 wurde mit dem Ausbau begonnen, die Bewohnenden mussten zwischenzeitlich sechs Monate in die Schlafklinik Mariastein ziehen. «Sie kamen aber regelmässig vorbei, um die Fortschritte mit eigenen Augen zu sehen», erinnert sich Heafely. 2001 wurde das Gebäude dann für eine Seniorengruppe aufgestockt.

Die Menschen im Dr. Augustin-Hause wohnen geschlechterdurchmischt in kleinen Wohneinheiten. Pro Stockwerk gibt es quasi eine WG. Fernseher, Esstisch und Küche stehen auf jeder Etage, die Wände zieren diverse von den Bewohnerinnen und Bewohnern gemalte Bilder. Dazu gibt es viele Fotos von gemeinsamen Ausflügen und Ferienreisen. «Das tun wir, um die Erinnerungen zu fördern», erklärt Stalder.

## Externe Beschäftigung

Beim Kochen werden die Unverträglichkeiten der Menschen berücksichtigt. Das Mittagessen gehört zu den Highlights im Dr. Augustin-Haus, denn obwohl man die Mahlzeiten auch später einneh-



Auszeichnung für behindertengerechtes Bauen: Guido Stalder, Abteilungsleiter Wohnen im Dr. Augustin-Haus, zeigt auf die Plakette aus dem Jahr 1984.



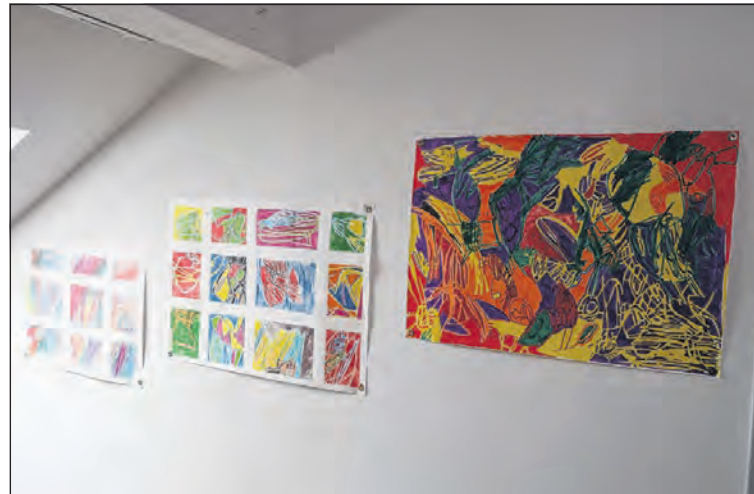
Kein normaler Gartenzaun: Die Formen der einzelnen Holzplatten wurden von den Bewohnenden im Rahmen der externen Tagesgestaltung geschnitzt.

men kann, sind praktisch alle um punkt 12 Uhr da. «Sie haben unser Essen sehr gern», bestätigt der Abteilungsleiter Wohnen.

Ausserhalb des Hauses, das den aktuellen Sicherheitsvorschriften entspricht und rollstuhlgängig ist, aber dennoch irgendwie ein Teil davon sind die Räumlichkeiten an der Hegenheimerstrasse, die seit 2006 für externe Beschäftigten gemietet und eingerichtet sind. «Dort können die Menschen backen, malen, filzen und vieles mehr», erzählt Karin Steiger. Eine Form der Kreativität ist auch das Holzschnitzen. So bestehen die Zäune im Garten aus Holzbrettern, die von den Bewohnenden geschnitzt wurden.

**Menschen werden älter**

Um die Betreuung der Bewohnenden und den Betrieb im Haus zu gewährleisten, sind zurzeit 45 Menschen, die meisten von ihnen in einem Teilzeitpensum, angestellt: 27 arbeiten in der Betreuung, acht im Atelier, fünf leisten Nachtwache,



*Kunst an den Wänden: Diese Bilder im dritten Stock wurden von den Bewohnerinnen und Bewohnern gemalt.*

Foto Alan Heckel

drei sind für die Reinigung verantwortlich und zwei für den Gastrobereich zuständig.

Wenn Christian Haefely auf die vergangenen 41 Jahre zurückblickt, ist es nicht einfach für ihn, die grössten Höhepunkte aufzuzählen. Nach einiger Überlegung

nennt er unter anderem die diversen Jubiläumsfeste, die gemeinsamen Ferien und die Eröffnung der externen Tagesgestaltung 2006. Wenn es nach ihm geht, sollen viele weitere Highlights folgen. «Der Bauvertragsvertrag läuft ja noch fast 40 Jahre ...»

Die Zukunft ist ein grosses Thema bei der Stiftung Adulta, der neben dem Dr. Augustin-Haus auch das Opalinus in Gelterkinden, das Kästeli in Pratteln (mit dem Rothus in Muttenz) und die Werkstube Aesch gehören. Man will an allen vier Standorten festhalten, allerdings sind diese nicht mehr auf dem neuesten Stand. «Wir haben viele Ideen, allerdings müssen wir sie auch finanzieren können», sagt Guido Stalder. Um mit der Zeit zu gehen, ist man auf Spenden angewiesen – und die Herausforderungen werden nicht kleiner.

«Die Leute werden immer älter und bedürfen mehr Pflege», hält Karin Steiger fest. Das trifft natürlich auch auf die Bewohnerinnen und Bewohner des Dr. Augustin-Hauses zu. Primäres Ziel ist es deshalb, ihnen weiterhin die bestmögliche Betreuung zu ermöglichen, «damit sie so lange wie möglich hier bleiben können. Denn das ist ihr Zuhause!»

[www.adulta.ch/augustin-haus](http://www.adulta.ch/augustin-haus)



*Bild aus dem Jahr 1993: Das 10-Jahr-Jubiläum wurde unter anderem mit einem Karussell vor der «Haustür» gefeiert.*



*Exotisches Essen und indischer Tanz: Das Fest zum 10-Jahr-Jubiläum war ein Riesenerfolg und lockte viele Besucherinnen und Besucher an.*



*Bild aus dem Jahr 1999: Während des Um- und Ausbaus mussten die Bewohnenden sechs Monate lang nach Mariastein ziehen.*



*Work in Progress: Das modernisierte Dr. Augustin-Haus nimmt langsam Form an.*

Fotos zVg

# Wir suchen Sie!

Erfüllende Teilzeitstelle in der Seniorenbetreuung. Wir bieten flexible Arbeitszeiten und umfassende Schulungen.

Bewerbungen unter  
[www.hi-jobs.ch](http://www.hi-jobs.ch)  
0800 550 440



# Jetzt Inserieren



Rufen Sie uns an.  
Tel. 061 645 1000

Allschwiler  
Wochenblatt

## KINDERHILFE IM AUSLAND

Gemeinsam solidarisch für Kinder in Not



[www.glueckskette.ch](http://www.glueckskette.ch)

Jetzt Spenden

## Öffentliche Planaufgabe – NS N18 Bereinigung Baulinien F3 NEB-Strecke Basel-Landschaft

### Titel der Planaufgabe

NS N18 Bereinigung Baulinien F3 NEB-Strecke Basel-Landschaft

### Projektbeschreibung

Das Eidg. Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) hat gestützt auf Art. 27 bis 27b des Bundesgesetzes über die Nationalstrassen vom 8. März 1960 (NSG; SR 725.11) sowie auf Art. 12 der Verordnung über die Nationalstrassen vom 7. November 2007 (NSV; SR 725.111) das ordentliche Plangenehmigungsverfahren eingeleitet.

Das Projekt liegt während der Auflagefrist und zu den ordentlichen Bürozeiten beim Tiefbauamt des Kanton Basel-Landschaft und den nachfolgenden Gemeinden zur öffentlichen Einsichtnahme auf:

- Gemeinde Muttenz, Kirchplatz 3, 4132 Muttenz
- Gemeinde Münchenstein, Bauverwaltung, Schulackerstrasse 4, 4142 Münchenstein
- Gemeinde Arlesheim, Tiefbau, Umwelt und Planung, Domplatz 8, 4144 Arlesheim
- Gemeinde Reinach, Raumplanung, Umwelt und Kataster, Hauptstrasse 10, 4153 Reinach
- Gemeinde Aesch, Geschäftsbereich Raumentwicklung / Lebensraum, Hauptstrasse 29, 4147 Aesch
- Gemeinde Pfeffingen, Bauabteilung, Hauptstrasse 63, 4148 Pfeffingen
- Gemeinde Duggingen, Grellingen und Nenzlingen, Kompetenzzentrum Bau für Laufentaler Gemeinden, Kirchstrasse 17, 4202 Duggingen
- Gemeinde Zwingen, Bauverwaltung, Araweg 5a, 4222 Zwingen
- Gemeinde Dittingen, Bauabteilung, Schulweg 2, 4243 Dittingen
- Stadt Laufen, Bau und Planung, Vorstadtplatz 2, 4242 Laufen
- Gemeinde Liesberg, Bauverwaltung, Unterdorf 6, 4254 Liesberg Dorf

**Die Auflagefrist läuft vom 30. Mai 2024 bis 28. Juni 2024.**

### Rechtsmittel / Einsichtnahme

Wer nach den Vorschriften des Eidgenössischen Verwaltungsverfahrensgesetzes vom 20. Dezember 1968 (SR 172.021) Partei ist, kann gestützt auf Art. 27d Abs. 1 NSG während der Auflagefrist gegen das Ausführungsprojekt beim **Eidgenössischen Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK), Kochergasse 10, 3003 Bern**, schriftlich mit Antrag und Begründung Einsprache erheben. Wer keine Einsprache erhebt, ist vom weiteren Verfahren ausgeschlossen. Die Gemeinden wahren ihre Interessen mit Einsprache.

### Kontaktstelle

Kanton Basel-Landschaft / Tiefbauamt  
Rheinstrasse 29  
4410 Liestal

### Frist

Ablauf der Frist: 28. Juni 2024

## Allschwiler Wochenblatt



[www.allschwiler.wochenblatt.ch](http://www.allschwiler.wochenblatt.ch)



## Berufsbildung

## Schülerinnen und Schüler erkunden Pflegeberufe

## Die Berufswoche bot den Jugendlichen Einblicke in die Arbeit der Spitex.

Vom 13. Mai bis 17. Mai fand in der Schweiz die Woche der Berufsbildung statt, während der auch die Spitex Allschwil Binningen Schönenbuch als Ausbildungsbetrieb ihre Türen öffnete. Rund 30 Schülerinnen und Schüler aus dem Kanton Baselland nutzten die Gelegenheit, die Pflegeberufe und die Spitex Allschwil Binningen Schönenbuch kennenzulernen.

An verschiedenen Posten konnten rund 30 Schülerinnen und Schüler interaktiv die Ausbildungen als Fachfrau/Fachmann Gesundheit EFZ und Assistentin/Assistent Gesundheit und Soziales EBA sowie die Spitex Allschwil Binningen Schönenbuch (Spitex ABS) selber entdecken. Angeleitet von Lernenden der Spitex ABS, durften die Teilnehmenden ihren Blutdruck und Puls messen und lernten sogleich, was gesunde Blutdruck- und Pulswerte sind. Bei einem weiteren Posten richteten sie anhand einer Verordnung Medikamente für morgens, mittags, abends und nachts

– eine Aufgabe, die zum Alltag jeder Pflegefachperson gehört. Als Medikamente dienten hierfür bunte Smarties, welche die Schülerinnen und Schüler nach der Aufgabe natürlich geniessen durften. In einem Quiz stellten sie ihr Wissen über die Spitex ABS unter Beweis. Zum Schluss schnupperten sie hautnah Spitex-Luft bei der Fahrt mit den E-Bikes. Denn um zu den Kundinnen und Kunden zu gelangen, sind die Mitarbeitenden der Spitex ABS tagtäglich mit dem E-Bike unterwegs. Insgesamt war die Woche der Berufsbildung eine spannende und lehrreiche

Erfahrung für alle Beteiligten. Der aktive, praktische Einbezug gab den Schülerinnen und Schülern einen realistischen Einblick in den Alltag von Lernenden der Spitex ABS.

## Freie Lehrstellen ab August

In der Spitex ABS gibt es noch freie Lehrstellen für Lehrbeginn 2024 als Fachfrau/Fachmann Gesundheit EFZ und als Assistentin/Assistent Gesundheit und Soziales EBA. Weitere Informationen sind erhältlich unter [spitex-abs.ch/ausbildung](https://spitex-abs.ch/ausbildung).

Sabrina Bohn, Spitex Allschwil Binningen Schönenbuch



Bei verschiedenen Posten lernten die Schülerinnen und Schüler die Pflegeberufe und die Spitex ABS kennen.

Fotos Spitex ABS

## Waldkindergarten Spitzwald

## Viele Gäste trotz wechselhaftem Wetter

Trotz des unbeständigen Wetters fanden viele Besucherinnen und Besucher am 28. April den Weg zum Allschwiler Weiher ans Frühlingsfest des Vereins Waldkindergarten Spitzwald. Ab 13 Uhr lief die Kaffeemaschine auf Hochtouren, Kuchen wurde verkauft, Gesichter geschminkt, Zwerge geschnitzt, das Glücksrad drehte sich unermüdlich und das Klappern der Büchsen beim Büchsen-schiessen war über den ganzen Platz zu hören. Zweimal fand ein spannendes Figurentheater statt, das alle Kinder in seinen Bann zog. Die Schlangen vor allen Attraktionen, besonders bei der Glace, wurden den ganzen Nachmittag nicht kürzer. Überall hörte man Kinderlachen, spannende Gespräche und die gute Stimmung war förmlich zu spüren. Der Verein bedankt sich bei allen Besuchenden, die das Fest so toll bereichert haben. Weitere Informationen und einige Fotos sind auf der Homepage [www.waldkinderbasel.ch](http://www.waldkinderbasel.ch) zu finden.

Simon Paganoni, Präsident Verein Waldkindergarten Spitzwald



Das Frühlingsfest fand auf einer Wiese hinter dem Allschwiler Weiher statt.

Foto zVg

## Parteien

## Gemeinderatspräsidentium

Wie bereits in der vergangenen AWB-Ausgabe möchten wir Sie auch in dieser Woche dazu aufrufen, Franz Vogt am 9. Juni zum Gemeinderatspräsidenten zu wählen, damit das Präsidium weiterhin in bürgerlichen Händen bleibt. Mit ihm tritt ein engagierter Kandidat an, welcher langjährige Erfahrung in der Allschwiler Kommunalpolitik mitbringt und daher nicht nur die Anliegen der Allschwiler Bevölkerung bestens kennt, sondern auch die erfolgreiche Arbeit unserer langjährigen FDP-Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli fortführen kann.

Unsere Gemeinde steht in der nächsten Legislatur vor zahlreichen Herausforderungen, die finanzielle Folgen haben. Diese lassen sich nur mit einer konsequenten bürgerlichen Politik unter Führung eines bürgerlichen Gemeindepräsidenten meistern. Nutzen Sie daher am 9. Juni Ihr Wahlrecht und geben Sie Franz Vogt Ihre Stimme.

FDP Allschwil-Schönenbuch

Abstimmung 09.06.2024  
Weg von den fossilen Heizungen?  
**Nein!...**



## Einladung: 2. Informationsanlass

Im Coop Ausbildungszentrum  
Seminarstrasse 12 – 22, Muttenz  
Donnerstag, 30. Mai 2024  
1. Anlass 14.00 Uhr 2. Anlass 18.00 Uhr

Anmeldung: [info@omlin.com](mailto:info@omlin.com)

 OMLINSYSTEMS



weitere Informationen  
zum Thema!

# Wir ♥ Basel.

Bücher | Musik | Tickets  
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel  
[www.biderundtanner.ch](http://www.biderundtanner.ch)

## Bider&Tanner

Ihr Kulturhaus in Basel

## Öffentliche Planaufgabe – NS N22 Bereinigung Baulinien F3 NEB-Strecke Basel-Landschaft

### Titel der Planaufgabe

NS N22 Bereinigung Baulinien F3 NEB-Strecke Basel-Landschaft

### Projektbeschreibung

Das Eidg. Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) hat gestützt auf Art. 27 bis 27b des Bundesgesetzes über die Nationalstrassen vom 8. März 1960 (NSG: SR 725.11) sowie auf Art. 12 der Verordnung über die Nationalstrassen vom 7. November 2007 (NSV: SR 725.111) das ordentliche Plangenehmigungsverfahren eingeleitet.

Das Projekt liegt während der Auflagefrist und zu den ordentlichen Bürozeiten beim Tiefbauamt des Kanton Basel-Landschaft und den nachfolgenden Gemeinden zur öffentlichen Einsichtnahme auf:

- Gemeinde Pratteln, Abteilung Bau, Verkehr und Umwelt, Gartenstrasse 13, 4133 Pratteln
- Gemeinde Füllinsdorf, Bauverwaltung, Mitteldorfstrasse 4, 4414 Füllinsdorf
- Gemeinde Frenkendorf, Hoch- und Tiefbau, Bächliackerstrasse 2, 4402 Frenkendorf
- Gemeinde Liestal, Hochbau / Planung, Rathausstrasse 36, 4410 Liestal
- Gemeinde Lausen, Bau und Unterhalt, Grammontstrasse 1, 4415 Lausen
- Gemeinde Itingen, Bauwesen, Dorfstrasse 24, 4452 Itingen

Die Auflagefrist läuft vom 30. Mai 2024 bis 28. Juni 2024.

### Rechtsmittel / Einsichtnahme

Wer nach den Vorschriften des Eidgenössischen Verwaltungsverfahrensgesetzes vom 20. Dezember 1968 (SR 172.021) Partei ist, kann gestützt auf Art. 27d Abs. 1 NSG während der Auflagefrist gegen das Ausführungsprojekt beim **Eidgenössischen Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK), Kochergasse 10, 3003 Bern**, schriftlich mit Antrag und Begründung Einsprache erheben. Wer keine Einsprache erhebt, ist vom weiteren Verfahren ausgeschlossen. Die Gemeinden wahren ihre Interessen mit Einsprache.

### Kontaktstelle

Kanton Basel-Landschaft / Tiefbauamt  
Rheinstrasse 29  
4410 Liestal

### Frist

Ablauf der Frist: 28. Juni 2024

# JA zum Baselbieter Energiegesetz



**Andrea Heger**

EVP



**Ferdinand Pulver**

FDP



**Aeneas Wanner**

Renera Energy



**Dominique Zbinden**

Grüne



**Simon Oberbeck**

Die Mitte



**Manuel Ballmer**

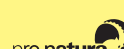
GLP



**Urs Kaufmann**

SP

[energiegesetz-bl.ch](http://energiegesetz-bl.ch)



**JA** sicher,  
sauber,  
unabhängig  
zum Baselbieter  
Energiegesetz

## Wildtiere in Allschwil

## Das Wintergoldhähnchen



Das winzige Wintergoldhähnchen ist in unseren Nadel- und Mischwäldern beheimatet. Im Winter ist es einfacher zu sehen, da dann sein orange-gelber Scheitel im kahlen Geäst eher zu entdecken ist als im Sommer. Durch die grossen Knopfaugen und den schwarzen Zügelstreif besitzt der Vogel einen sehr possierlichen Gesichtsausdruck. Kaum vorstellbar, aber Wintergoldhähnchen sind sogar noch kleiner als Zaunkönige. Mit gerade einmal fünf bis sechs Gramm sind sie die kleinsten und leichtesten Vögel Europas. Text/Foto Marco Vogel

## Photovoltaik

## Generalversammlung der Sonfas

Am 13. Mai fand die 15. Generalversammlung der Genossenschaft Sonfas statt. Knapp ein Dutzend Mitglieder der Genossenschaft nahmen daran teil. Es war ein durchaus angeregter Abend, es wurde viel diskutiert, Vorschläge wurden gemacht und Ideen präsentiert. In einer Art Brainstorming wurde überlegt, wie man generell ein breiteres Publikum und insbesondere die Allschwiler besser auf die Sonfas aufmerksam machen könnte, um somit mehr Genossenschafter für die verschiedenen Photovoltaikprojekte zu gewinnen. Die Sonfas erstellt Photovoltaikanlagen auf Mehrfamilienhäusern und ermöglicht somit den Genossenschaftern, Solarenergie an geeigneten Orten zu erzeugen und diese dann vor Ort an die Eigentümer oder Mieter zu verkaufen.

Nach dieser Veranstaltung gingen alle mit neuen Ideen und viel Tatendrang nach Hause.

*Tiziana Neuhaus für den VR*

## Totentanz auf dem Münsterplatz in Basel; ein einmaliges, künstlerisches Openair-Spektakel

Publireportage

### Nach 81 Jahren an nur 6 Abenden zu sehen!

Vom 24. bis 29. Juni 2024 erwartet Musik-, Ballett- und Kultur-Fans ein historisches Spektakel unter freiem Himmel. Der «Totentanz zu Basel» von Frank Martin kehrt nach seiner Uraufführung 1943 zurück – und zwar auf die grösste Bühne, die der Münsterplatz Basel je gesehen hat.

Ein historischer Moment steht bevor. Seit seiner Uraufführung vor 81 Jahren wird der «Totentanz zu Basel» von Frank Martin wieder in seiner Originalform zu sehen sein.

An nur sechs Abenden, vom 24. bis 29. Juni 2024, wird jeweils tausenden Zuschauerinnen und Zuschauern ein Werk geboten, das an musikalischen und künstlerischen Kontrasten und geschichtlichem Tiefgang hochstehender nicht sein könnte: Das Gesamtkunstwerk von Frank Martin bietet Orchester, zwei Chöre, Ballett und selbst Basler Trommeln! Das Stück wird mit dem «Orchestre de Chambre de Genève» unter der Leitung des Dirigenten Arie van Beek, dem Ballett-Choreographen Richard Wherlock und dem Bühnenbild mit dem weltgrössten illuminierten Buch des Künstlers Pascal Joray als Freilichtspektakel aufgeführt.

«Ein Totentanz zu Basel» wird ein unvergesslicher Abend für alle Sinne. Die Besucherinnen und Besucher werden Zeuge eines einzigartigen Gesamtkunstwerks, das Ballett, Baritone, Kunst, die Knabenkantorei Basel, Moritatensänger, das



Marionettentheater Basel, Basler Tambouren, Kunstinstallationen, kulinarische Angebote und noch viel mehr umfasst. Die faszinierende Atmosphäre des Münsterplatzes ist die ideale Kulisse, um von der Magie der Kunst unter freiem Himmel verzaubert zu werden.

Neben der Bühne erwartet das Publikum eine besondere Erlebniswelt mit künstlerischen und musikalischen Auftritten. Zu sehen gibt es Moritatensänger, Kunst-Installationen, Baritonsänger und fantastische Überwesen und vieles mehr. Zudem ist mit einem reichhaltigen kulinarischen Angebot zu rechnen.

#### Folgende Tickets sind bei Ticketcorner erhältlich:

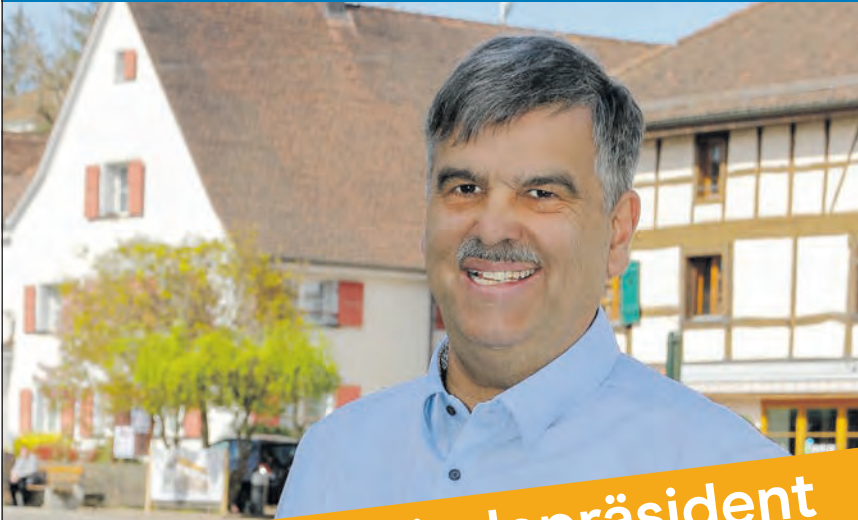
- Ticket-Kategorien von CHF 80.– bis 177.–
- VIP-Angebot mit Dinner und After-Party im Restaurant Rollerhof für CHF 390.–
- Gruppenangebot mit 10% Rabatt



[www.ticketcorner.ch/artist/totentanz-basel](http://www.ticketcorner.ch/artist/totentanz-basel)



# Präsidiumswahl am 9. Juni



## Unser Gemeindepräsident Franz Vogt



Die Wahl von Franz Vogt ins Gemeindepräsidium wird unterstützt von:

Jeremy **Anderegg**; David + Rosalba **Blauel**; Melanie + Adrian **Butz**; Erol **Cetinkaya**; Dr. Alan Chalmers; Alice + Flavio **Chiaverio-Eberhard**; Ruth + Markus **Christen**; Sabrina **Corvini**; Rolf **Denner**; Beat **Dobler**; Susanne **Feldmann**; Amanda + Hanspeter **Frei**; Adolf **Gürtler**; Matthias **Hauptli**, Parteipräsident GLP/Einwohnerrat; Silvia + Peter **Heimgartner**; Claudia **Herzig**; Philippe **Hofmann**, Gemeinderat; Nico **Jonasch**, Parteipräsident FDP/Einwohnerrat; Peter **Jörger**; Christian **Jucker**, Einwohnerrat GLP; Felix **Keller**, e. Landrat Die Mitte; Hanna **Kirchhofer**, Einwohnerrätin GLP; Ruth + Kurt **Kneier**; Christoph + Jasmin **Kneier**; Patrick **Kneubühler**, Parteipräsident SVP/Einwohnerrat; Vreni + Toni **Lauber**, Reg. Rat; Marcel **Lauber**; Martina **Liner**; Claude **Lutz**; Markus **Müller**; Peter **Müller**; Philipp **Müller**; Katharina **Näf Widmer**; Yvette **Nasdala**; Denise **Nüesch**; Max + Mathilde **Oppliger**; Eveline + Roger **Oser**; Lena **Oser**, Alexander **Philipp**; Urs **Pozivil**, Einwohnerrat FDP/Fraktionspräsident; Corinne **Probst-Gadola**, Einwohnerrätin Die Mitte; Aldin **Rastoder**; Adrian **Reinert**; Fredy **Reilstab**, Einwohnerrat SVP; Evelyne **Roth**, Vize-Präsidentin Die Mitte; Andreas **Sacchet**; Guido **Salvi**; Susanne **Salvi**; Vreni + Bruno **Schmid**; Raphael **Schumacher**; Florian **Spiegel**, Landrat/Einwohnerrat SVP; Laura **Spielmann-Avellina**, Schulrätin; Thomas + Beatrice **Stierli**; Tobias **Stöcklin**, Einwohnerrat Die Mitte; Evelyne + Peter **Thurnherr-Grob**; Denise **Tinguely**; Claudia + Ralf **Vogt-Thüring**; Henry **Vogt**, Einwohnerrat/Fraktionspräsident SVP; Jürg **Vogt-Düring**; Lucius **Vogt**; Paul **Vogt**; Robert **Vogt**, Gemeinderat/Landrat FDP; Olivier **Waldner**, Einwohnerrat Die Mitte; Andy **Werdenberg**; Rolf **Werdenberg**; Andreas **Widmer**; Nicolas **Winter**; Stephan **Wolf**, Einwohnerrat Die Mitte und viele andere mehr.



Kleiner Preis – grosse  
**Wirkung!**



**Kunsthandel  
ADAM**

**Antiquitäten  
Gemälde und  
Kellerfunde**



Ankauf von: Alten Fotoapparaten und Nähmaschinen sowie Schreibmaschinen, Tonbandgeräten, Gemälden, Musikinstrumente, Zinn, Goldschmuck und Altgold, Silberwaren, Münzen, Armband-/Taschenuhren, Asiatika, Handtaschen, Porzellane, Pelze, Abendgarderoben uvm.

**Kunsthandel ADAM** freut sich auf Ihre Anrufe.

**M. Adam, Hammerstrasse 58, 4057 Basel,  
Tel. 061 511 81 77 oder 076 814 77 90**

**Allschwiler  
Wochenblatt**

[www.allschwiler.wochenblatt.ch](http://www.allschwiler.wochenblatt.ch)



Dank O<sub>2</sub> fest im Sattel



Gratisinserat



Peter fährt Velo, obwohl er auf Sauerstoff angewiesen ist. Möglich wird das dank unseren Atemgeräten. Verhelfen Sie mit Ihrer Spende den 5500 Menschen mit Schlafapnoe, Asthma oder COPD in der Region zu mehr Lebensqualität. [llbb.ch/spenden](http://llbb.ch/spenden)



**LUNGENLIGA BEIDER BASEL**

## Musik

## Erfolgreiches Jahreskonzert des Akkordeonorchesters

Am Samstag, 4. Mai, lud das Akkordeonorchester Basel-Allschwil (AOBA) zum Jahreskonzert 2024 in die Aula Gartenhof. Unter dem Motto «Manege frei», ganz im Zeichen des Themas Zirkus, präsentierte das AOBA unter der Leitung von Roger Gisler im ersten Teil des Konzertes ein vielseitiges und hochstehendes Programm. Begonnen mit dem bekannten Marsch «Einzug der Gladiatoren» bis hin zu den anspruchsvollen Stücken, welche das Orchester am 1. Juni am eidgenössischen Akkordeonfest in Sursee erstmalig in der Kategorie Höchststufe präsentieren wird.

Im zweiten Teil beeindruckte das Projektorchester, zusammengesetzt aus Akkordeonschülerinnen und -schülern von Roger Gisler, mit abwechslungsreicher Musik. Das Publikum bedankte sich für diese beachtliche Leistung mit Standing Ovation.

Gekonnt mit viel Charme und Witz und im ersten Teil mit Zirkusdirektoren-Uniform führte auch dieses Jahr, nun bereits zum zehnten Mal, Rainer Hettenbach durch das Konzert. Zum gelungenen Abend beigetragen haben eben-



Das nächste Jahreskonzert findet am 24. Mai 2025 statt.

Fotos zVg

falls der Kochclub Passevite, welcher das Publikum mit feinem Essen versorgte, der Musikverein Allschwil im Service und nicht zuletzt ein rekordverdächtig zahlreiches und begeisterungsfähiges Publikum.

Das AOBA kann das nächste Mal am 1. Juni am eidgenössischen Akkordeonmusikfest in Sursee oder später am Jahreskonzert 2025, am 24. Mai, gehört werden und freut sich dann auf ein wiederum grossartiges Publikum.

Sebastian Binggeli, für das AOBA



Das AOBA war erfreut über das zahlreiche Publikum.

## Kirchenzettel

Römisch-katholische  
Kirchgemeinde

**So, 26. Mai, 9.15 h:** Eucharistiefeier, St. Johannes der Täufer.

10.30 h: Eucharistiefeier mit Tauffeier, St. Peter und Paul.

11 h: Eucharistiefeier (ital.), St. Theresia.

17.30 h: Eucharistiefeier, Mitwirkung Kirchenchor St. Theresia, St. Theresia.

**Mo, 27. Mai, 19 h:** Rosenkranzgebet, St. Peter und Paul.

**Di, 28. Mai, 19 h:** Maiandacht zum Thema «Maria die Knotenlöserin» organisiert durch den Frauenverein St. Peter und Paul gemeinsam mit dem Frauenverein aus Oberwil und dem Frauenverein St. Theresia, St. Peter und Paul.

**Mi, 29. Mai, 9 h:** Eucharistiefeier, anschliessend Kaffee, St. Peter und Paul.

19 h: Taizégebet, reformiertes Kirchli.

**Do, 30. Mai, 7.45 h:** Donnstigidräff. Fronleichnam-Prozession Bad Bellingen. Besammlung Parkplatz St. Peter und Paul, Tagesausflug nach Bad Bellingen.

19 h: Andacht zu Fronleichnam, Mitwirkung Chor Santa Cecilia der MCI Allschwil Leimenta, St. Peter und Paul.

Evangelisch-reformierte  
Kirchgemeinde

**So, 26. Mai, 10 h:** Christuskirche, Elke Hofheinz, Pfarrerin, Kantaten-Gottesdienst mit der Allschwiler Kantorei, Beatrice Voellmy, Sopran, Susanne Puchegger, Mezzosopran, Ensemble musica viva Schweiz mit Konzertmeisterin Mirjam Sahli, Risa Mori, Orgel, Matthias Heep, musikalische Leitung, Abendmahl.

Christkatholische  
Kirchgemeinde

**So, 26. Mai, 10 h:** Gottesdienst Dreifaltigkeitssonntag, Alte Dorfkirche Allschwil.



**Di, 28. Mai, 17.30 h:** Probe Kirchenchor, Kirchgemeindehaus Allschwil.

Gottesdienste der drei Kirchen  
in Allschwil

Alterszentrum am Bachgraben

**Sa, 25. Mai, 10.15 h:** römisch-katholischer Gottesdienst.

Regiogemeinde Allschwil  
Evangelische Freikirche

**Fr, 24. Mai, 19 h:** KCK Plus. Für alle Teens von der 7. bis 9. Klasse. Infos unter [www.kidsclubimkino.ch](http://www.kidsclubimkino.ch).

**So, 26. Mai, 10 h:** Gottesdienst.

**Fr, 31. Mai, 16 h:** KCK. Für alle von der 1. bis 6. Klasse. Infos unter [www.kidsclubimkino.ch](http://www.kidsclubimkino.ch).

## Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886  
für Allschwil und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen  
Inhaber Beat Burkart

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel  
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.  
[www.bieli-bestattungen.ch](http://www.bieli-bestattungen.ch)

WO BASEL GESCHICHTEN  
SCHREIBT



reinhardt.ch



Hohe Subventionen für wenig Strom:  
Vom Stromgesetz profitieren nur die  
Stromkonzerne. Wir bezahlen mit steigen-  
den Strompreisen und der Verschande-  
lung der Landschaft.

# Milliarden für Strombarone?

Teures Stromgesetz

# NEIN



[www.StromGesetzNein.ch](http://www.StromGesetzNein.ch)

**Wenn die  
Linken und  
Grünen  
lachen...**

**NEIN ZUM  
ENERGIEGESETZ**



[nein-energiegesetz.ch](http://nein-energiegesetz.ch)

Überparteiliches Komitee gegen das Energiegesetz

Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten:

**Einzelnachhilfe** – zu Hause –  
für Schüler, Lehrlinge, Erwachsene

durch erfahrene Nachhilfelehrer in allen Fächern.  
Für alle Jahrgangsstufen.

Telefon 061 261 70 20

[www.abacus-nachhilfe.ch](http://www.abacus-nachhilfe.ch)



[www.sporthilfe.ch](http://www.sporthilfe.ch)

## *Haus der Kunst*

Wir kaufen Pelzbekleidung,  
Abendgarderobe, Antiquitäten,  
Möbiliar, Porzellan, Gemälde, Zinn,  
Asiatika, Teppiche, Bronzen, Schreib-,  
Nähmaschinen, Foto Apparate, Ferngläser,  
Taschen, Bernstein, Puppen, Spielwaren,  
Tafel und Formensilber, Luxusuhren,  
Schmuck und Münzen zu Höchstpreisen.

*Seriöse Abwicklung wird garantiert.*

*Firma Klein seit 1974,*

*Telefon 076 641 72 25*

Kleiner Preis – grosse  
**Wirkung!**



**Allschwiler  
Wochenblatt**

Fussball 2. Liga regional

# Die Köpfe erst nach der Pause frei gekriegt

Der FC Allschwil setzt sich beim FC Amicitia Riehen mit 2:1 (0:0) durch und festigt seine Leaderposition.

Von Alan Heckel

Am Schluss wurde es noch einmal hektisch, denn nicht nur auf der gut besetzten Tribüne auf der Grendelmatte in Riehen wogten die Emotionen hoch. In der 95. Minute gingen Allschwils Ahmed Setti und Amicitias Colin Ramseyer in einem Laufduell zu Boden. Beim Versuch aufzustehen, stützte sich Setti bei seinem Gegenspieler wohl unbewusst mit der Hand auf dessen Oberschenkel ab, was Schiedsrichter İlhan Ecer als Tätlichkeit bewertete und den Franzosen vom Platz stellte. Dieser war nicht zu beruhigen und versuchte dem Unparteiischen lautstark klarzumachen, dass er nichts Verbotenes getan hatte. Am Verdikt änderte sich allerdings nichts.

Auch in Unterzahl brachten die Gäste den 2:1-Sieg über die Zeit. Anhand der Spielanteile wäre zwar ein Remis okay gewesen, «doch wir haben dem Gegner praktisch keine echte Torchance zugestanden, deshalb geht unser Erfolg in Ordnung», fand Trainer Roderick Föll. «Am Ende haben Wille und Klasse den Ausschlag gegeben.»



Kein Durchkommen: Allschwils Verteidiger Nicola Borer (links) lässt Amicitia Lukas Wipfli nicht flanken.

Foto Philippe Jaquet

Sein Team war eher verhalten gestartet. «Wir hatten viele Ungenauigkeiten und wollten mit dem Kopf durch die Wand», sagte Föll und fand, dass seine Spieler mental blockiert waren. «Wenn man zu viel will, kann das auch hemmend sein.» Julian Zirdum hatte kurz vor der Pause die beste Gelegenheit für die Gäste, zögerte aber zu lange mit dem Abschluss. Auf der anderen Seite räumte das starke FCA-Innenverteidigerduo Joel Schuler und Nicola Borer alles ab. Zwar durften die Gastgeber nach 20 Minuten kurz jubeln, doch das Tor von Ex-FCA-Spieler Mattia Ceccaroni zählte wegen einer Absichtsposition des Schützen nicht.

In der Pause versuchte der Trainer, die Köpfe seiner Kicker frei zu kriegen. «Jeder sollte sich nur auf seine Aufgabe konzentrieren und nicht zu viel wollen.» Die Worte fanden Anklang, denn fortan klappte das Offensivspiel viel besser. Zwei schöne herausgespielte Tore von Valdrin Salihu (55.) und Tiziano Gallacchi (69.) sorgten für einen 2:0-Vorsprung. Das Heimteam konnte zwar eine Viertelstunde vor Schluss durch Lukas Wipfli einen der wenigen Fehler in der Allschwiler Abwehr ausnützen und zum 1:2 verkürzen, doch zu mehr reichte es dem Heimteam nicht.

Heute Freitag, 24. Mai, empfängt der Leader die AS Timau (20 Uhr, im

Brüel). «Ein Gegner, der dreckig spielt und viel provoziert», findet Roderick Föll und rechnet mit einer schwierigen Aufgabe, zumal die Basler im Abstiegskampf auf jeden Punkt angewiesen sind.

## Telegramm

**FC Amicitia Riehen – FC Allschwil 1:2 (0:0)**

Grendelmatte. – 160 Zuschauer. – Tore: 55. Salihu 0:1. 69. Gallacchi 0:2. 75. Wipfli 1:2.

**Allschwil:** Schmid; Nüssli (73. Frischknecht), Schuler, Borer, Mayor (46. Aufderegg); Ackermann, Lomma (68. Setti); Zirdum; Gallacchi, Salihu (86. Alioski), Ates (54. Süess).

## Heimspiele des FC Allschwil

**Freitag, 24. Mai**

• 20 Uhr: Herren 2. Liga – AS Timau Basel

**Samstag, 25. Mai**

• 1–12 Uhr: Brack-Turnier mit Junioren Fb und Fc, SV Muttentz Tigers 1 und 2, FC Liestal weiss, FC Amicitia Riehen b, SC Binningen U8 orange und rot, FC Black Stars F3 und FC Möhlin-Riburg/ACLI F9 blau

• 12.30 Uhr: Junioren Fa – FC Oberwil rot

• 14 Uhr: Junioren C-Promotion – FC Kickers Basel C rot

• 20 Uhr: Frauen 4. Liga – FC Oberwil

**Sonntag, 26. Mai**

• 10–12 Uhr: Brack-Turnier mit Junioren Eb, FC Möhlin Riburg/ACLI E10 blau, FC Wallbach rot und FC Laufen E11 weiss

• 14 Uhr: Herren 4. Liga – FC Oberwil

Alle Spiele finden im Brüel statt.

## Basketball Junioren U16

# Nur ganz knapp eine Medaille verpasst

Vorletztes Wochenende fand das spektakuläre Final Four der nationalen U16-Meisterschaft im wunderschönen Tessin statt. Das Abschlussturnier, dieses Mal ein wahres Basketballfest, wurde von den beiden Partnerteams Viganello Massagno hervorragend organisiert. Die erneute Final-Four-Teilnahme sieht man beim BC Allschwil als einen eindrucksvollen Beweis für eine gute und vor allem nachhaltige Nachwuchsarbeit des Vereins.

Unerwartet war die Qualifikation nicht – die Allschwiler waren sich ihrer Stärken durchaus bewusst, denn nach einer soliden Vorrunde dominierten sie die Zwischenrunde nach Belieben. Danach folgte ein überragender Playoff-Run gegen namhafte Gegner wie Meyrin Basket

im Achtel- und Lausanne Pully Basket im Viertelfinale.

Im Halbfinale trafen die tapferen BCA-Jungs auf den haushohen Favoriten, Vevey Riviera Basketball. Die Allschwiler Mannschaft zeigte sich von der besten Seite und bot dem späteren Schweizer Meister, gespickt mit Nationalspielern, einen packenden Kampf. Das Endergebnis von 107:103 spiegelt wider, welches offensive Feuerwerk beide Teams abbrannten. Jeder Korb, jeder Pass, jede Verteidigungsaktion war ein Zeugnis ihres Talents und ihrer Leidenschaft. Das Spiel war geprägt von spektakulären «Runs». Immer wieder gelang es Vevey, einen Vorsprung herauszuspielen, doch die Baselbieter kämpften sich jedes Mal beherzt zurück. Leider

fehlte am Ende der letzte entscheidende Lauf und der Favorit konnte den verdienten Sieg erringen. Während Vevey vor allem durch ihre treffsicheren Schützen (14 Dreier) glänzte, punkteten die Allschwiler Jungs mit mutigen Drives und einem schnellen Umschaltspiel.

Im Spiel um den dritten Platz waren die Jungs dann etwas erschöpft. Trotz eines kleinen Vorsprungs zu Beginn des letzten Viertels machten sich Nervosität und kleine Fehler bemerkbar und Allschwil musste sich schliesslich Viganello Massagno geschlagen geben. Der BC Allschwil gratuliert an dieser Stelle allen Medaillen-Gewinnern und freut sich auf das Wiedersehen.

Auch wenn es dieses Mal nicht für eine Medaille gereicht hat, kann

der Verein unglaublich stolz auf die Leistung seiner Jungs sein. Sie haben den Namen BC Allschwil mit Stolz und Herzblut in die Schweiz hinausgetragen und auf beeindruckende Weise vertreten. Ein riesiges Dankeschön an die Spieler!

Johannes von Allmen  
für den BC Allschwil

## Resultate Final Four

**Halbfinale**

Vevey Riviera Basket – BC Allschwil-Algon 107:103

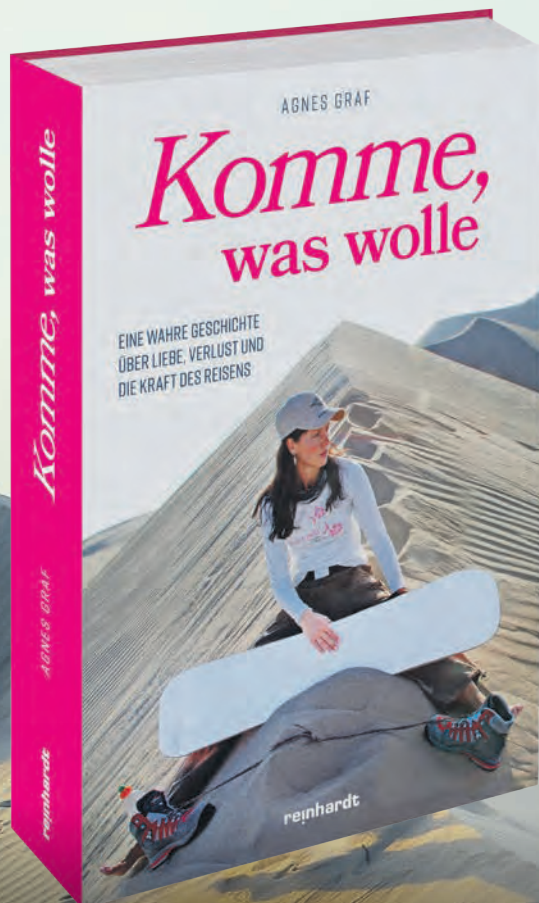
GC Zürich Wildcats – Viganello Massagno 77:64

**Finale**

Vevey Riviera Basket – GC Zürich Wildcats 80:59

**Spiel um Platz 3**

Viganello Massagno – BC Allschwil-Algon 94:82



# EINE Reise ZU SICH selbst

«Komme, was wolle» erzählt die einzigartige Lebensgeschichte von Agnes Graf. In einer tiefen Sinnkrise reist sie nach Südamerika, um sich zwischen Schuldgefühlen und Liebeschaos selbst zu finden. Diese wahre Geschichte zeigt, dass der Sinn des Weges manchmal erst am Ende offenbart wird.

Agnes Graf  
**Komme, was wolle**  
Eine wahre Geschichte über Liebe, Verlust und die Kraft des Reisens  
CHF 29.80  
ISBN 978-3-7245-2712-1



Erhältlich im Buchhandel  
oder unter [reinhardt.ch](http://reinhardt.ch)

Follow us



## Top 5 Belletristik

1. **Christine Brand**  
Vermisst – Der Fall Anna  
Kriminalroman | Blanvalet Verlag



2. **Martin Walker**  
Im Château –  
Der sechzehnte Fall  
für Bruno,  
Chef de police  
Kriminalroman | Diogenes Verlag

3. **Pierre Martin**  
Madame le Commissaire  
und das geheime Dossier –  
Ein Provence-Krimi  
Kriminalroman | Knaur Verlag

4. **Lukas Hartmann**  
Martha und die Ihren  
Roman | Diogenes Verlag

5. **Alex Capus**  
Das kleine Haus am  
Sonnenhang  
Erzählung | Hanser Verlag

## Top 5 Sachbuch

1. **Jennifer Degen, Lukas Meili**  
Zoo Basel – Die Stadt-Oase  
neu entdecken  
Basilienasia | Christoph Merian Verlag

2. **Ueli Mäder**  
Mein Bruder Marco –  
Eine Annäherung  
Erinnerungen | Rotpunktverlag



3. **Elke Heidenreich**  
Altern  
Lebenshilfe |  
Hanser Verlag

4. **Sarah Brown**  
Katzen und ihre geheime  
Sprache – Was sie uns  
mit ihrem Verhalten sagen  
Tiere | DTV

5. **Claudio Müller**  
Flugzeuge der Welt 2024  
Führer | Motorbuch Verlag

## Top 5 Musik-CD

1. **Haydn 2032, No. 15 La Reine**  
Kammerorchester Basel  
Giovanni Antonini  
Klassik | Alpha Classics

2. **Víkingur Ólafsson**  
Johann Sebastian Bach  
Goldberg Variations  
Klassik | DGG

3. **Taylor Swift**  
The Tortured Poets  
Department  
Pop | Universal

4. **Beyoncé**  
Cowboy Carter  
Pop | Sony



5. **Charles Lloyd**  
The Sky Will Still Be  
There Tomorrow  
Jazz | Blue Note | 2 CDs

## Top 5 DVD

1. **Perfect Days**  
Koji Yakusho, Arisa Nakano  
Spielfilm | Rainbow Video



2. **Die Mittagsfrau**  
Mala Emde,  
Max von  
der Groeben  
Spielfilm | Ascot Elite  
Home Entertainment

3. **Priscilla**  
Cailee Spaeny, Jacob Elordi  
Spielfilm | Alive

4. **Bon Schuur Ticino**  
Beat Schlatter,  
Martin Bezzola  
Spielfilm | Rainbow Video

5. **Poor Things**  
Emma Stone, Mark Ruffalo  
Spielfilm | Rainbow Video

Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über  
unseren Webshop für Sie da.

Bücher | Musik | Tickets | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99  
info@biderundtanner.ch | www.biderundtanner.ch



**Bider&Tanner**  
Ihr Kulturhaus in Basel



# Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 21/2024

## Bestattungen

### Dörhöfer-Wenzel, Günther

\* 13. Juni 1932  
† 2. Mai 2024  
von Deutschland  
wohnhaft gewesen in Allschwil,  
Alterszentrum am Bachgraben,  
Muesmattweg 33

### Gamboni-Melchior, Maria

\* 27. Februar 1942  
† 9. Mai 2024  
von Onsernone TI  
wohnhaft gewesen in Basel,  
Generationenhaus Neubad,  
Holeestrasse 119

### Leimbach-Kindler, Barbara

\* 5. August 1941  
† 14. Mai 2024  
von Schöfflisdorf ZH,  
Bern und Bolligen BE  
wohnhaft gewesen in Allschwil,  
Alterszentrum am Bachgraben,  
Muesmattweg 33

### Rechsteiner-Hofer, Rudolf

\* 24. Februar 1929  
† 15. Mai 2024  
von Rehetobel AR  
wohnhaft gewesen in Binningen,  
Verein Pflegewohnungen,  
Neubadrain 2

## Baugesuche

ft. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass die folgenden Baugesuche zur Einsichtnahme aufliegen:

039/0748/2024 Bauherrschaft: Schneeberger Thomas u. Cécile, Schönenbuchstrasse 25, 4123 Allschwil. – Projekt: Anbau Carport/Wintergarten/Schwimmbad, Parzelle B538, Schönenbuchstrasse 25, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: AdNovo GmbH Immobilien + Architektur, Lenzin Samira, Schlossgasse 1, 4103 Bottmingen.

040/0755/2024 Bauherrschaft: Züger-Fischer Rita u. Beat, Grabenmattweg 19, 4123 Allschwil. – Projekt: Solaranlage, Parzelle A2555, Grabenmattweg 19, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Axova AG, Kunz Martin, Felsenstrasse 11, 4450 Sissach.

Das Bauinspektorat Basel-Landschaft bietet zudem jeweils ab Donnerstag eine Online-Publikation\*

auf seiner Webseite an:  
<https://bgauflage.bl.ch/2762>

\*Wichtiger Hinweis: Baugesuchspläne können nur dann online eingesehen werden, wenn hierzu eine entsprechende Einverständniserklärung der verantwortlichen Projektverfasserin bzw. des verantwortlichen Projektverfassers vorliegt.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne wie folgt zur Verfügung:

**Ort:** Gemeindeverwaltung Allschwil, Bau – Raumplanung – Umwelt, Abteilung Entwickeln Planen Bauen, Baslerstrasse 111, 1.OG, Zimmer Nr. 110.

**Öffnungszeiten:** Montag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr, Montag 13.30 bis 18 Uhr (vor Feiertagen bis 17 Uhr), Mittwoch/Freitag 13.30 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Telefon 061 486 26 18 oder 061 486 25 52).

**Einsprachen** gegen diese Baugesuche, mit denen geltend gemacht

wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier Exemplaren bis spätestens **3. Juni 2024** (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Landschaft, Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind innert zehn Tagen nach Ablauf der Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie  
a. nicht innert Frist erhoben oder  
b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

Gemeindeverwaltung Allschwil  
Bau – Raumplanung – Umwelt

## Separatsammlungen und Shredderdienst 2024

	Grobsperrgut		Kunststoff		Bioabfuhr (Grüngut)		Papier und Karton		Metall		Shredderdienst			
	Sektoren 1-4	Sektoren 1-4	Sektoren 1+2	Sektoren 3+4	Sektoren 1-4		Sektoren 1-4		Sektoren 1-4	Sektor 1	Sektor 2	Sektor 3	Sektor 4	
Mai		28.	29.	30.										27.
Juni	5.	11./25.	5./12./19./26.	6./13./20./27.	13.	Firma Lottner AG	—	3.	10.	17.	24.			
Juli	3.	9./23.	3./10./17./24./31.	4./11./18./25./31.	11.	Firma Lottner AG	—	—	—	—	—			
Aug.	7.	6./20.	7./14./21./28.	8./15./22./29.	15.	Firma Lottner AG	14.	5.	12.	19.	26.			
Sept.	4.	3./17.	4./11./18./25.	5./12./19./26.	12.	Firma Lottner AG	—	2.	9.	16.	23.			
Okt.	2.	1./15./29.	2./9./16./23./30.	3./10./17./24./31.	17.	Firma Lottner AG	—	7.	14.	21.	28.			
Nov.	6.	12./26.	6./13./20./27.	7./14./21./28.	14.	Firma Lottner AG	13.	4.	11.	18.	25.			
Dez.	4.	10./24.	4./18.	5./19.	12.	Firma Lottner AG	—	2.	9.	16.	17.			
<b>Telefon-Hotline am Sammeltag</b>														
	SRS AG 061 482 02 02	Lottner AG 061 386 96 66	Saxer AG 061 332 00 22		Vereinsammeltag: 077 468 46 02 Lottner AG: 061 386 96 66		SRS AG 061 482 02 02	Jos. Schneider AG 061 486 90 40						

# Achten Sie bitte auf Igel!

Nächtliche Strassen wirken unbelebt und verleiten zu überhöhten Geschwindigkeiten. Da geht schnell vergessen, dass genau in diesen ruhigen Nachtstunden die heimlichen Bewohner unserer Siedlungen aktiv sind. Igel, Kröten und Co. sind auf Futtersuche oder Freiersfüssen – und müssen Nacht für Nacht unzählige Strassen überqueren.

Bitte fahren Sie auch nachts mit voller Aufmerksamkeit und rechnen Sie mit ungewöhnlichen Verkehrsteilnehmern. Eine angepasste, vorsichtige Fahrweise verhindert viel Elend und bringt mehr Nachtruhe für die Anwohner.

**pro Igel**  
[www.pro-igel.ch](http://www.pro-igel.ch)

## Ein Blick zurück

## Der Bildstock



Oberhalb der Einmündung des Strengigartenweges in die Neuweilerstrasse, steht nach circa 300 Metern am linken Strassenbord ein sogenannter Bildstock. Er diente seinerzeit als Grabstein für die verstorbenen römisch-katholischen Pfarrherren Martin Knoblauch und Thomas Baumgartner. Mit der Schaffung des jetzigen Priestergrabes Anfang der 1960er-Jahre schuf der Allschwiler Bildhauer und Künstler René Küng das heutige, aussagekräftige Grabmal. Es war dem damaligen Kirchgemeindepräsidenten Josy Vogt-Erni («Sybille-Schosi») mit dem Necknamen «dr Bläch-Schosi» zu verdanken, dass der alte Stein, im Bild, seinerzeit nicht entsorgt wurde. Auf Vogts Initiative hin wurde das Grabmal an seinen heutigen Standort gestellt. Es handelt sich um einen in Sandstein gestalteten Rundbogen, der mit einer in Marmor ausgestatteten Heiligenfigur bestückt ist. Dargestellt ist Christus als guter Hirte, der über seinen Schultern ein Lamm trägt. Zusammen mit den sieben heute noch vorhandenen, aufgestellten Wegkreuzen im Allschwiler Bann ergänzt dieser Bildstock ein Kulturerbe, das es verdient, der Nachwelt erhalten zu bleiben.

Text Max Werdenberg, Foto Archiv Werdenberg

## Kunst-Verein

## Kunstspaziergang in Basel

Da dachten wir doch: Wir kennen Basel. Da sind wir doch schon so oft vorbeigefahren, spaziert, geschlendert – also, wir kennen die Gegend. Doch die Teilnehmenden an unserem Spaziergang erlebten manches Ah und Oh – nie beachtet, nicht erkannt, die Geschichte nicht gewusst. So konnten wir zwischen Kunstmuseum, Centralbahnplatz und Theater zwei Dutzend Kunstwerken begegnen und mit kurzen Erklärungen deren Geschichte erfahren. Das Stauen über das «Übersehene» war

gross, der Spaziergang ging locker vorüber und beim Schlusskaffee war rasch klar – Mensch, mach d' Auge uff! Da ändern Bodenstrukturen, verweilen Plastiken, Reliefs ruhig an deinem Weg. Den Tipp aus der Kaffeerunde nehmen wir gerne mit: Kunstspaziert weiter – machen wir. Doch zunächst geht es in eine Stuckaturwerkstatt. *Jean-Jacques Winter, Allschwiler Kunst-Verein*

Mehr zum Allschwiler Kunst-Verein unter [www.allschwiler-kunstverein.ch](http://www.allschwiler-kunstverein.ch)



Der Kunst-Verein unternahm einen Spaziergang durch Basel und begegnete faszinierenden Kunstwerken.

Foto zVg

## Was ist in Allschwil los?

## Mai

- Fr 24. Konzert**  
Jugendblasorchester  
Musikschule Allschwil, Saal der Schule Gartenhof, 19 Uhr.
- Sa 25. Konzert Spruchrif**  
Baselbieter Mundartrock.  
Saal Restaurant Jägerstübli,  
19.30 Uhr. Türöffnung  
18.30 Uhr. Eintritt frei Kollekte.
- Mo 27. Tanznachmittag mit Joel Waldvogel**  
Alterszentrum Am Bachgraben. Haus C im Speisesaal, 15 bis 16 Uhr.
- Gitarrenkonzert**  
Musikschule Allschwil. Klasse von René Courvoisier. Saal der Schule Gartenhof, 19 Uhr.
- Mi 29. Infoanlass Neugestaltung Binningerstrasse und Teilzonenplan**  
Gemeinde Allschwil und Kanton Basel-Landschaft, Saal der Schule Gartenhof,

18.30 bis circa 20 Uhr.  
Anschliessender Apéro.

**Do 30. Blutspendeaktion**  
Samariter Allschwil. Saal der Schule Gartenhof, Eingang Binningerstr., 17 bis 20 Uhr.

**Saxofonkonzert**  
Musikschule Allschwil. Klasse von Frank Brogli. Aula Primarschule Neuallschwil, 19 Uhr.

**Fr 31. Theaterpremiere**  
Theaterverein «Zum Schwarzen Gyger». «Romeo und Julia auf dem Dorfe» von Gottfried Keller. Kirche St. Theresia, 20 Uhr. Eintritt 35/25 Franken. Mehr unter [www.zumschwarzgyger.ch](http://www.zumschwarzgyger.ch). Das Stück läuft noch bis am 21. Juni jeweils mittwochs, freitags und samstags um 20 Uhr sowie sonntags um 17 Uhr.

**Theateraufführung**  
Musikschule Allschwil. Klasse von Priska Sager. Calvinhaus, 19 Uhr.

## Juni

- Sa 1. Theateraufführung**  
Musikschule Allschwil. Klasse von Priska Sager. Calvinhaus, 16 Uhr.
- Sa 1. Galakonzert**  
Musikverein Allschwil. Direktion Hans-Peter Erzer, Moderation Florian Künzi. Saal der Schule Gartenhof, 20 Uhr. Eintritt Erwachsene 10 Fr., Jugendliche 5 Fr., Kinder gratis.
- So 2. Morgenspaziergang**  
Natur- und Vogelschutz Allschwil. Treffpunkt 8 Uhr am Dorfplatz. Anschliessender Hock in der Vereinshütte.
- Mo 3. Schlagzeugkonzert**  
Musikschule Allschwil. Klasse von Friedemann Stert. Saal der Schule Gartenhof, 19 Uhr.
- Allschwil bewegt**  
Yoga. Wegmatten, 9 bis 10 Uhr. Info ab 8 Uhr unter [www.allschwil-bewegt.ch](http://www.allschwil-bewegt.ch).

**Mi 5. Mittwochtreff**  
Reformierte Kirchgemeinde. «Z Basel an mym Rhy – Fährgschichte mit Helen Lieben-dörfer». Calvinhaus, 14.30 Uhr.

**Trompetenkonzert**  
Musikschule Allschwil. Klasse von Martin Klimes. Saal der Schule Gartenhof, 19 Uhr.

**Allschwil bewegt**  
Latin Dance. Wegmatten, 19 bis 20 Uhr. Info ab 15 Uhr unter [www.allschwil-bewegt.ch](http://www.allschwil-bewegt.ch).

**Do 6. Musiknachmittag mit Jean-Luc Oberleitner**  
Seniorenendienst. Gesang und Humor. Oberwilerstrasse 3, 14.30 bis 17 Uhr.

**Fr 7. Podiumskonzert**  
Musikschule Allschwil. Saal der Schule Gartenhof, 19 Uhr.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: [redaktion@allschwilerwochenblatt.ch](mailto:redaktion@allschwilerwochenblatt.ch)

**Basel-Landschaft**

**Präventionskampagne «Sicher im Kreisel»**

AWB. Ab dieser Woche startet das Tiefbauamt Basel-Landschaft zusammen mit der Polizei Basel-Landschaft die Präventionskampagne «Sicher im Kreisel». Die Kampagne soll das richtige Verhalten der Verkehrsteilnehmenden aufzeigen und die Aufmerksamkeit gegenüber Velos im Kreisel erhöhen.

Seit Jahren ist das Tiefbauamt und die Polizei Basel-Landschaft bestrebt, die Verkehrssicherheit mit baulichen und betrieblichen Massnahmen zu verbessern. Ein Blick in die Unfallstatistik zeigt deshalb auch, dass nur bei rund einem Prozent aller polizeilich registrierten Verkehrsunfällen der Zustand der Infrastruktur als Hauptursache gilt. Bei rund dreiviertel der Unfälle gilt das Verhalten der Verkehrsteilnehmenden als Hauptursache. Bei der systematischen Analyse der Verkehrsunfälle ist ein Unfalltyp besonders aufgefallen. Es sind Kollisionen zwischen Radfahrenden (Velos/E-Bikes) im Kreisverkehr und einmündenden Motorfahrzeugen.

**Impressum**

**Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil**

Erscheint: jeden Freitag  
 Auflage: 11 944 Expl. Grossauflage  
 1 305 Expl. Normalauflage  
 (WEMF-beglaubigt 2023)

**Redaktion**  
 Greifengasse 11, 4058 Basel  
 Telefon 061 264 64 91  
 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch  
 www.allschwilerwochenblatt.ch  
 Redaktion: Andrea Schäfer (asc)  
 Fotos: Bernadette Schoeffel (bsc)  
 Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)  
 Sport: Alan Heckel (ahe)  
 Leitung: Stefan Fehlmann (sf)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

**Anzeigenverkauf**  
 Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel  
 Telefon 061 645 10 00  
 Mail inserate@allschwilerwochenblatt.ch  
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

**Jahresabonnement**  
 Fr. 82.– inkl. 2,5% MwSt.  
 Abo-Service: Telefon 061 264 64 64  
 abo@lokalzeitungen.ch

**Verlag**  
 LV Lokalzeitungen Verlags AG  
 Greifengasse 11, 4058 Basel  
 www.lokalzeitungen.ch

**Leserbriefe/ingesandte Texte und Fotos**  
 Infos: www.allschwilerwochenblatt.ch

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



# JETZT HÖRGERÄTE TESTEN

dietze Hörcenter - Binningerstrasse 7 - Allschwil - 061 554 88 25 - allschwil@dietze-hoercenter.ch

**dietze**  
HÖRCENTER

## EIN KLANGVOLLES LEBEN BEGINNT MIT GESUNDEM HÖREN

HÖRGERÄTE - GEHÖRSCHUTZ - KOSTENLOSER HÖRTEST - HAUSBESUCHSSERVICE

Aufziehen von Tieren	Europ. Fussballverband (Kw.)	frz. Staatspräsident (Jacques)	gebundene Schreibblätter	Hauptstadt v. Georgia (USA)	Notlage	Küchengerät	vornehm, prachtvoll	Hauptstadt von Russland	die Stadionwelle: La ...	ugs.: Ausschussware	Abk.: Schweiz. Nationalbank	holl. Käsesorte
▶	▶	▶	▶	besitzanzeigendes Fürwort	▶	▶	Erfinder der Telegrafie † 1872	▶	▶	▶	2	▶
unverheiratet	▶	▶	7	Vorname der Autorin Blyton † 1968	Gebiet der Europ. Währungsunion	▶	▶	Gesellschaftstanz im 2/4-Takt	▶	▶	▶	▶
Int. Fussballverband (Abk.)	▶	▶	▶	▶	Segelschiffstyp	▶	▶	▶	Sumpfgas	▶	Gärstoff	▶
Teilhaber	straff gespannt	▶	Stopp	Abscheu allgemein	▶	8	Brandrückstand	▶	▶	▶	▶	▶
▶	▶	3	▶	<b>dietze</b> HÖRCENTER				▶	▶	4	▶	▶
ugs. Grusswort	Bewohner einer Kantonshauptstadt	▶	engl. Kurzform v. Michael	▶	▶	▶	schamlose Gewinnerzielung	in gleicher Weise	▶	neu gegründetes Unternehmen (engl.)	▶	Zaum ohne Gebiss
unechter Schmuck	▶	▶	▶	▶	Inselstaat der USA	frz. Kugelspiel	das Universum; die Erde	▶	▶	▶	▶	tropische Schlingpflanze
▶	drei-beiniges Gestell	Jungschaf	Fleischgericht	6	▶	▶	plötzliche Zustandsänderung (Med.)	▶	▶	▶	▶	▶
gebündelter Lichtstrahl (Med.)	▶	▶	▶	▶	längster Strom Europas	▶	▶	▶	▶	Gebirge in Marokko	▶	▶
Ausruf des Schmerzes	▶	▶	▶	Verkehrsstockung	▶	▶	▶	edle Handlung	▶	▶	▶	9
Speisesaal für Studenten	▶	▶	▶	▶	Marderart	▶	▶	▶	10	frz. unbest. Artikel	▶	▶
Abk.: Milliarde	▶	▶	Nichtfachmann	▶	▶	▶	Nachessen (frz.)	▶	▶	▶	▶	®

s1615-285

Schicken Sie uns **bis Dienstag, 4. Juni, alle Lösungswörter des Monats Mai zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen diesen Monat einen individuell gefertigten Musik- oder Schlafgehörschutz oder einen Sennheiser TV-Kopfhörer gestiftet vom Dietze Hörcenter in Allschwil. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!